



# **STARS FÜR ORGEL UND GESANG**

**KONZERT**

**IN ST. MAXIMIN, ANTWEILER**

**SONNTAG, 04.11.2018, 15.00 UHR**

# Programm

**Johann Sebastian Bach**

(1685-1750)

**Fantasie und Fuge**

**c-moll, BWV 537**

**Johannes Geffert, Orgel**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

(1809-1847)

**aus dem Oratorium**

**"Elias" op. 70**

**Arie: „Herr Gott Abrahams“**

**Franz-Josef Selig, Gesang**

**Johannes Geffert, Orgel**

**Wolfgang Amadeus Mozart**

(1756-1791)

**Adagio B-Dur KV 411**

**Bernhard Haas, Orgel**

**Improvisationen über  
gegebene Themen und Stile  
aus dem Publikum**

**Wolfgang Klein-Richter,  
Orgel**

**Josef Gabriel Rheinberger**

(1839-1901)

**Cantilene F-Dur**

aus der Orgelsonate

Nr. 11 op. 148

**Johannes Geffert, Orgel**

**Richard Wagner**

(1813-1883)

**aus der Oper "Parsifal"**

III. Akt: „Karfreitagszauber“

Gurnemanz: „Des Sünders

Reuetränen sind es, die heut'

mit heiligem Tau beträufet Flur

und Au“

**Franz-Josef Selig, Gesang**

**Wolfgang Klein-Richter,**

**Orgel**

**Felix Mendelssohn Bartholdy** **Sonate A-Dur op. 65/3**

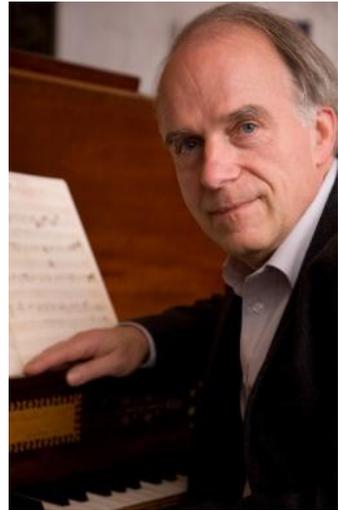
Con moto maestoso –

Andante tranquillo

**Bernhard Haas, Orgel**

# Johannes Geffert

(\*1951 in Bonn)



Johannes Geffert studierte in Köln (bei Prof. Michael Schneider, Orgel) und London (bei Nicolas Kynaston, Orgel). 1974 wurde er Organist der Annakirche und Leiter des Bachvereins in Aachen (Gründung der Aachener Bachtage).

1980-1997 führte er das musikalische Erbe seines Vaters als Kirchenmusikdirektor an der Bonner Kreuzkirche fort. Langjährig wirkte er als Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und von 1997 bis 2015 als Professor und Leiter der Abteilung ‚Evangelische Kirchenmusik‘ an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln.

Konzerte führen ihn an bedeutende Orte vieler Länder, seine CD-Aufnahmen werden von der Kritik hochgelobt. Jurortätigkeiten bei internationalen Orgelwettbewerben, Editionen insbesondere von romantischer Orgelmusik, aber auch das Spiel auf historischen Tasteninstrumenten unterstreichen seine künstlerische Vielseitigkeit.

Geffert ist hon. Vice-President der englischen Organistenvereinigung AIO und Vorstandsmitglied des Beethoven-Hauses Bonn.

# Bernhard Haas

(\*1964)



Bernhard Haas studierte Orgel, Klavier, Cembalo, Kirchenmusik, Komposition und Musiktheorie an den Musikhochschulen in Köln, Freiburg und Wien.

Wichtige Orgellehrer waren Wilhelm Precker, Ludger Lohmann, Peter Neumann, Michael Schneider, Jean Guillou, Zsigmond Szathmáry, Xavier Darasse und Albert Simon. Er gewann zahlreiche Preise bei internationalen Orgelwettbewerben, u.a. beim Liszt-Wettbewerb Budapest 1988.

Nach einem Lehrauftrag in Saarbrücken erhielt er 1994 eine Professur für Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart.

Seit 2013 arbeitet er in gleicher Funktion an der Hochschule für Musik und Theater, München. Konzerte, Kurse, Jurytätigkeit und Aufnahmen in den meisten europäischen Ländern, Japan und Südkorea.

CD-Aufnahmen mit Werken von Liszt, Reger, Stravinsky, Xenakis, Ferneyhough und anderen. Außerdem zahlreiche Publikationen

# Wolfgang Klein-Richter

(\*1962)



Studium der Kirchenmusik in Köln, Weiterstudium bei Prof. Clemens Ganz, Orgel und bei Prof. Franz Egon Kleinjohann, Klavier.

1988 Künstlerische Reifeprüfung „Mit Auszeichnung“,

1990 Konzertexamen Klavier. Erfolgreiche Teilnahme an diversen internationalen Klavierwettbewerben und weitreichende Konzerttätigkeit in den Bereichen Klavier, Orgel, Kammermusik, Liedbegleitung sowie Alte Musik.

Konzertreisen durch ganz Deutschland, nach Österreich, Frankreich, den Niederlanden, Italien, Griechenland, Kanada und USA.

Mitwirkung bei bedeutenden Festivals, CD-Einspielungen, Fernseh-Liveaufzeichnungen durch die ARD und Rundfunkaufnahmen mit dem WDR Köln sowie dem Deutschlandfunk.

Seit 1991 Organist an der romanischen Basilika St. Maria im Kapitol in Köln. 1990-1995 Lehrauftrag für Klavier und Orgel an der Universität zu Köln. 1996 Berufung als Dozent für Klavier an die Folkwang Universität der Künste, Essen.

Gefragter Klavierbegleiter bei Internationalen Wettbewerben (Moskau, New York, Paris, Weimar) und Meisterkursen (u.a. Pinkas Zuckerman, Prof. Aaron Rosand, Prof. Boris Kuschnir, Prof. Saschko Gawriloff)

Solistenengagements durch die Bochumer Sinfoniker (Poulenc: Orgelkonzert) und die Kammerphilharmonie Rhein-Erft (Brahms: 2. Klavierkonzert).

# Franz-Josef Selig

(\*1962 in Mayen)



Der Bassist schloss zunächst an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln das Studium der Kirchenmusik ab, bevor er in die Hochschulklassik Gesang von Claudio Nicolai wechselte. Anfangs gehörte er sechs Jahre als Ensemblemitglied dem Essener Aalto-Theater an. Seither ist Franz-Josef Selig als freischaffender Sänger tätig.

Selig hat sich international als einer der renommiertesten Interpreten großer Basspartien etabliert. Regelmäßig ist er in den Rollen des Gurnemanz, König Marke, Sarastro, Rocco, Osmin, Daland, Fiesco und Fasolt an allen großen Opernhäusern der Welt (u.a. Bayrische Staatsoper, Wiener Staatsoper, Mailänder Scala, Teatro Real Madrid, die Pariser Opernhäuser bis zur Metropolitan Opera New York) und bei renommierten Festivals wie den Bayreuther und Salzburger Festspielen sowie dem Festival d'Aix-en-Provence zu Gast. Dabei sind namhafte Orchester und Dirigenten seine Partner, darunter Sir Colin Davis, James Levine, Christian Thielemann, Sir Simon Rattle, Marek Janowski, Semyon Bychkov, Riccardo Muti, Yannik Nezet-Séguin, Antonio Pappano, Philippe Jordan, Zubin Mehta und viele andere.

Zahlreiche CD- und DVD-Produktionen dokumentieren die künstlerische Bandbreite dieses außergewöhnlichen Sängers. Die DVD der Produktion *Der Ring des Nibelungen* (DG, Produktion der Metropolitan Opera New York, 2010) mit Franz-Josef Selig als Fasolt erhielt 2013 den Grammy Award als beste Opernaufnahme.

**Alle heute auftretenden Solisten studierten an der  
Musikhochschule in Köln im Fach Klavier  
bei Prof. Franz-Egon Kleinjohann.**